

Der Minister

für Kultus, Bildung und Sport

Vorläufiger Lehrplan

SOZIALKUNDEGeorg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

6501

I. Vorbemerkung

Die Didaktische Kommission für Sozialkunde hatte die Aufgabe zu lösen, für die Klassen 9 und 10 der Realschule - nachdem in beiden Klassen die Stundenzahl auf 2 in der Woche erhöht wurde - einen Rahmenplan zu erarbeiten. Dabei sollten **bisherige** Empfehlungen und Erfahrungen des Sozialkundeunterrichts berücksichtigt werden.

Nach eingehender Analyse einigte sich die Didaktische Kommission auf die didaktische Matrix, wie sie im Lehrerheft des Schulfernsehprojekts "Sozialkunde" veröffentlicht wurde.

Folgende Ansätze waren bedeutend:

1. Dieses Curriculum wurde von Fachwissenschaftlern, Fachdidaktikern, Medienexperten und Psychologen erarbeitet. Es stellt einen Versuch dar, einen Kompromiß zwischen den Kriterien für eine Curriculum-Entwicklung und den auf sie einwirkenden Sachzwängen (Zeitknappheit, Ausbildungsstand der Lehrer, Stundentafel usw.) zu schließen.
2. Dem fachdidaktischen Ansatz wurden die beteiligten wissenschaftlichen Disziplinen Politikwissenschaft, Soziologie und Volkswirtschaftslehre zugeordnet.

Z-V SL
S-1(1975)

3. Die Einflüsse von Fachdidaktik, Fach- und Nachbarwissenschaften sind - entsprechend zu Forderungen der Curriculum-Theorie - in einer didaktischen Matrix verarbeitet. Als Strukturierungs- und Integrationsinstrument weist es dem Einzelphänomen in den einzelnen Unterrichtseinheiten seinen Ort und sein Gewicht unter didaktischen Vorzeichen zu.
4. Dem Sozialkunde-Curriculum liegen die 5 zentralen Betroffenheiten zugrunde. Ebenfalls die didaktischen Kategorien, die der Lernziel-Taxonomie von Bloom folgen, dem kognitiven emotionalen und psychomotorischen Bereich zugeordnet sind.
5. Das Gliederungsschema der Matrix enthält folgende Angaben:

Spalte 1: Unterrichtseinheiten

Spalte 2: Unter a werden die zentralen Betroffenheiten genannt, die primär in der UE angesprochen werden, unter b die entsprechenden didaktischen Kategorien.

Spalte 3: Themenbereiche und Phänomene, die vorrangig in der UE behandelt werden sollen.

Spalte 4: Die grundlegenden fachsystematischen Kategorien, die in der UE primär vermittelt werden sollen.
6. Damit ist neben den didaktischen Kategorien ein weiterer Schritt zur Operationalisierung der Lernziele getan, die im Lehrerheft bei den einzelnen UE aufgeführt sind.

II. Die Aufteilung der Unterrichtseinheiten

1. In der 9. Klasse die Blöcke:
 - I. Rollenspiel und Gruppenverhalten
 - II. Soziale Gruppenzugehörigkeit
 - III. Politische Gruppenzugehörigkeit

2. In der 10. Klasse die Blöcke:

IV. Wirtschaftlich-soziales Verhalten

V. Politisches Verhalten - Friedensplanung

III. Schwerpunkte der Behandlung

Für die zentrale Abschlußprüfung im schriftlichen Wahlfach Sozialkunde sollen folgende UE relevant sein:

- I. 3 Schule und Gesellschaft
(Das saarländische Schulmitbestimmungsgesetz)
- II. 9 Gesellschaftliche Schichtung
10 Die soziale Frage heute
- III. 11 Öffentliche Meinungsbildung
12 Die Bundesrepublik Deutschland - Der Föderalismus
(dabei sind die verschiedenen Wahlsysteme zu behandeln)
13 Die Bundesrepublik Deutschland - Der Rechtsstaat
(dabei sind insbesondere die Grundrechte, die Gesetzgebung, die verschiedenen Gerichte zu behandeln)
- IV. 17 Die soziale Marktwirtschaft
(Bundesrepublik Deutschland)
18 Die sozialistische Zentralverwaltungswirtschaft
(DDR)
- V. 22 Die Herrschaftssysteme
23 Die Entwicklungspolitik

Die Bezeichnung der UE erfolgte nach der letzten Veröffentlichung des Curriculums im Lehrer- und Schülerbegleitheft Sozialkunde, S 3 (ab 3. überarbeitete Auflage 1973) .

IV. Die Vorbereitung der Prüfung im Wahlfach Sozialkunde

Die vom Ministerium berufenen Schulen, die mit den Themenvorschlägen zur schriftlichen Abschlußprüfung im Wahlfach Sozialkunde beauftragt werden, und die Kommission, die die Auswahl vor der schriftlichen Prüfung vornimmt, werden verpflichtet, ein Thema aus den Blöcken IV oder V zu stellen.

Da die operationalisierten Lernziele, beschrieben in Abschnitt "Didaktischer Rahmen/Lernziele" des Lehrerheftes bei den einzelnen UE, verpflichtend sind, sind auch die Lernziele der Prüfungsaufgaben danach zu formulieren.

V. Die Durchführung des Programms

1. Schulen mit Fernsehanlage

Im Schuljahr 1975/76 wird das Programm letztmalig über den Sender ausgestrahlt. Die 10. Klassen nehmen daran teil mit 2 Wochenstunden.

2. Schulen mit Fernsehanlage und Aufzeichnung

Das Programm wird auf das 9. und 10. Schuljahr gedehnt, die Blöcke werden wie unter II. 1 und 2 angeführt, behandelt.

3. Schulen ohne Fernsehanlage

Sie behandeln die Unterrichtseinheiten wie unter II. 1 und 2 angeführt, im normalen Unterricht.

Da der Sozialkundeunterricht mit 2 Wochenstunden zu erteilen ist, verbleibt genügend Zeit für die Übung, Vertiefung, Wiederholung des Stoffes und für Lernzielkontrollen. Nach Bedarf und Gegebenheiten sind aktuelle Themen und Probleme zu behandeln.

VI. Das Lehrbuch

1. Die Schulen, die die Fernsehsendungen im Unterricht einsetzen, verwenden wie bisher das Begleitmaterial von S 3.
2. Die Schulen, die ohne Fernsehanlage arbeiten, können das Begleitmaterial S 3 verwenden, obwohl nicht als Lehrbuch konzipiert oder ein anderes Lehrbuch, in dem die Mehrzahl der Themen aufgeführt sind. Die Kommission wird sich noch in diesem Schuljahr mit dieser Frage beschäftigen und entsprechende Empfehlungen aussprechen.